

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Kreistag  
Kreuzstr. 105 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler



Herrn Landrat Dr. Pföhler  
Kreisverwaltung Ahrweiler  
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler  
*per email*

Fraktion im Kreistag  
Ahrweiler  
Wolfgang Schlagwein  
Kreuzstr. 105  
53474 Bad Neuenahr-  
Ahrweiler  
02641/25907  
wschlagwein@web.de

29.06.2016

Antrag zur kommenden Kreistagsitzung

***Unterstützung der StädteRegion Aachen zur dauerhaften Stilllegung des belgischen Atomreaktors Tihange 2***

Sehr geehrter Herr Landrat,

wir bitten Sie, den o.g. Punkt auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Kreistages zu setzen. Im Rahmen dieses TOP stellen wir folgenden Sachantrag:

*Der Kreis Ahrweiler unterstützt die StädteRegion Aachen bei ihren Aktivitäten zur dauerhaften Stilllegung des belgischen Atomreaktors Tihange 2. Er begrüßt die Klage gegen die Wiederinbetriebnahme und leistet einen Solidarbeitrag in Höhe von 3.000 €.*

In der jüngsten Vergangenheit kam es zu mehreren Störanfällen in dem Atomkraftwerk Tihange 2. Insbesondere aufgrund von Rissen in der Reaktorhülle mehren sich die Zweifel an der Sicherheit der Reaktorblöcke. Die StädteRegion Aachen prüft daher alle rechtlichen Möglichkeiten, gegen den weiteren Betrieb des Reaktors vorzugehen.

Am 05.02.2016 hat die Städtereion beim belgischen Staatsrat Klage gegen „Tihange 2“ eingereicht. Der sogenannte „Nichtigkeitsantrag“ richtet sich gegen den Beschluss der belgischen Atomenergiebehörde (FANK) zur Zulassung der Wiederinbetriebnahme von Tihange 2 und damit gegen das erneute Hochfahren des Reaktorblocks 2, der wegen tausender Risse im März 2015 vorübergehend stillgelegt worden war.

Inzwischen hat das Land NRW beschlossen, der Klage beizutreten.

Der Eifelkreis Bitburg-Prüm beteiligt sich mit Beschluß des Kreistages vom 2. Mai 2016 mit 3.000 Euro ebenfalls an den Kosten der Klage.

Zusammen mit Nordrhein-Westfalen hat Rheinland-Pfalz am 8. März 2016 eine Beschwerde bei der Europäischen Kommission und am 9. März 2016 eine Beschwerde bei dem ESPOO-Implementation-Committee in Genf eingereicht, die die seitens des Königreichs Belgiens unterlassenen grenzüberschreitenden Umweltverträglichkeitsprüfungen im Zusammenhang mit der Laufzeitverlängerung der AKW Tihange 1, Doel 1 und Doel 2 zum Gegenstand haben..

Auch der Landkreis Ahrweiler liegt im unmittelbaren Einzugsbereich der belgischen Atommeiler und wäre von einer nuklearen Katastrophe dort unmittelbar betroffen. Wir schlagen vor, die Mittel aus Produkt 5112 Haushaltsstelle 562500 (100% Erneuerbare Energien) zu nehmen.

Mit freundlichen Grüßen

*Wolfgang Schlagwein*  
(Fraktionssprecher)